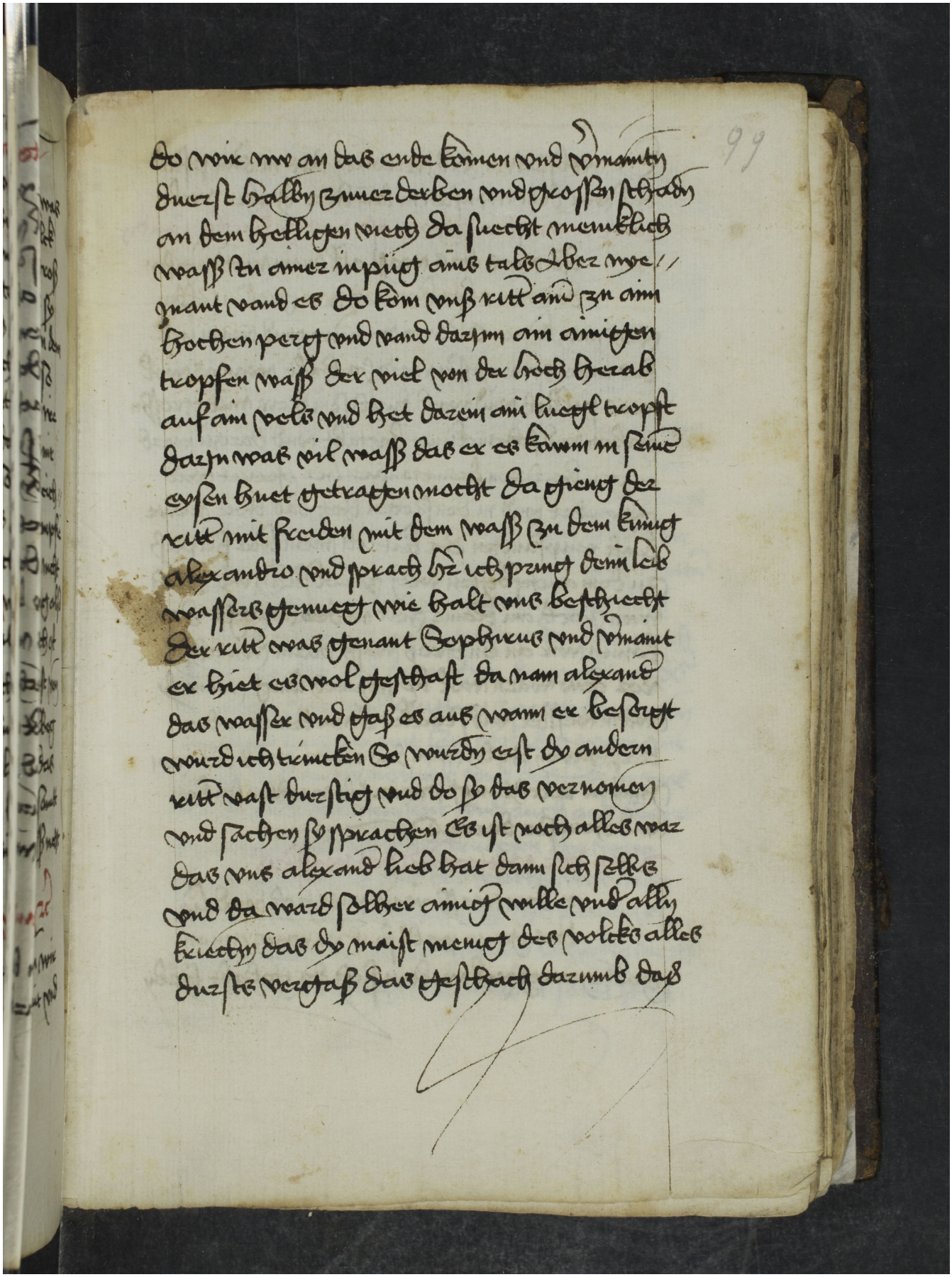
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



do wir wir an das ende kamen vnd wir manty
durst hatten zwuerdarben vnd grossen schady
an dem heiligen wiczt da fuerht menchlich
wasser in ainer inpiut ains talls ihez wer
nant vand es do kam ainer ritt ain zu ain
hochen perg vnd vand darinn ain ainigen
tropfen wasser der rieln von der hoch herab
auf ain velsen vnd het darein ain kuegl tropft
darin was vil wasser das er es kawm in seine
eysen hut getrachen mocht da gieng der
ritt mit freuden mit dem wasser zu dem kunig
alexandro vnd sprach herr ich pring dein leib
wasserz genuegt wie halt ains bestricht
der ritt was genant Sophrenus vnd wir manty
er hiet es wol gesprochen da nam alexand
das wasser vnd gab es aus wann er besorgt
wurd ich trinken so wurdn erst die andern
ritt vast durstig vnd do sy das verznomen
vnd sachen sy sprachen es ist noch alles waz
das uns alexand lieb hat dann sich selbs
vnd da ward selber ainig wille vnd allty
kuecht das die maist menigt des volcks alles
durste verczaß das gesprach darumb das